
ALMIG Kompressoren GmbH

Köngen

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2017 bis zum 31.12.2017

Inhaltsverzeichnis

Bestätigungsvermerk

Rechnungslegung

Auftragsbedingungen, Haftung und Verwendungsvorbehalt

Allgemeine Auftragsbedingungen

Hinweis:

Den nachfolgenden Bestätigungsvermerk haben wir, unter Beachtung der gesetzlichen und berufsständischen Bestimmungen, nach Maßgabe der in der Anlage "Auftragsbedingungen, Haftung und Verwendungsvorbehalt" beschriebenen Bedingungen erteilt.

Falls das vorliegende Dokument in elektronischer Fassung für Zwecke der Offenlegung im Bundesanzeiger verwendet wird, sind für diesen Zweck daraus nur die Dateien zur Rechnungslegung und im Falle gesetzlicher Prüfungspflicht der Bestätigungsvermerk resp. die diesbezüglich erteilte Bescheinigung bestimmt.

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die ALMiG Kompressoren GmbH

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der ALMiG Kompressoren GmbH, Köngen - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2017 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2017 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der ALMiG Kompressoren GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2017 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2017 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2017 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit

Wir verweisen auf die Ausführungen im Anhang im Abschnitt "Bestandsgefährdung" sowie im Lagebericht, in dem die gesetzlichen Vertreter darlegen, dass sich die Gesellschaft weiterhin in einer angespannten Liquiditätssituation befindet. Wie im Lagebericht ausgeführt, ist zur Aufrechterhaltung der Zahlungsfähigkeit und damit zur Unternehmensfortführung im Prognosezeitraum bis 2019 die Gesellschaft auf die Unterstützung der Fusheng International Investments GmbH & Co. KG, Köngen, die mit Schreiben vom 18. November 2014 und Ergänzung vom 14. Juli 2017 eine Patronatserklärung in Höhe von 15 Mio. EUR abgegeben hat, sowie der Fusheng Industrial Co., Ltd., Taipeh/Taiwan, die mit Schreiben vom 18. November 2014 und Ergänzung vom 14. Juli 2017 eine Patronatserklärung mit Rangrücktritt in Höhe von 15 Mio. EUR gegenüber der Fusheng International Investments GmbH & Co. KG, Köngen, abgegeben hat, angewiesen. Darüber hinaus ist die Gesellschaft mittelfristig, auch über den 30. Juni 2019 hinaus, auf die weitere Bereitstellung der bestehenden Intercompany-Finanzierung angewiesen. Damit wird auf das Bestehen einer wesentlichen Unsicherheit hingewiesen, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen kann und ein bestandsgefährdendes Risiko im Sinne des § 322 Abs. 2 Satz 3 HGB darstellt.

Unser Prüfungsurteil ist bezüglich dieses Sachverhalts nicht modifiziert.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben;
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt;

- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens;
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Stuttgart, 13. April 2018

Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Göhner, Wirtschaftsprüfer

Vögele, Wirtschaftsprüferin

Bilanz zum 31. Dezember 2017

Aktiva

	EUR	EUR	2016 EUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	10.759,00		107.209,00
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	156.996,19		287.475,19
3. Geschäfts- oder Firmenwert	1.130.998,00		1.382.332,00
		1.298.753,19	1.777.016,19
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	252.136,95		281.826,95
2. Technische Anlagen und Maschinen	340.472,57		267.829,30
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	540.413,33		520.581,53
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.800,00		0,00
		1.135.822,85	1.070.237,78
III. Finanzanlagen			
Ausleihungen an verbundene Unternehmen		470.000,00	500.000,00

	EUR	EUR	2016 EUR
		2.904.576,04	3.347.253,97
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	8.098.251,98		5.863.028,82
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	256.166,00		661.355,46
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	2.234.883,14		2.075.578,95
4. Geleistete Anzahlungen	32.710,07		9.475,05
		10.622.011,19	8.609.438,28
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.824.613,68		3.796.360,30
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	14.138.105,12		13.271.517,10
3. Sonstige Vermögensgegenstände	291.912,87		406.080,03
		19.254.631,67	17.473.957,43
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		522.332,62	637.333,04
		30.398.975,48	26.720.728,75
C. Aktive latente Steuern		0,00	29.485,00
D. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung		0,00	0,00
E. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag		31.226.169,80	24.968.698,28
		64.534.178,70	55.105.998,83
Passiva			
	EUR	EUR	2016 EUR
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital		950.000,00	950.000,00
II. Kapitalrücklage		296.918,05	296.918,05
III. Verlustvortrag		-26.215.616,33	-15.198.888,24
IV. Jahresfehlbetrag		-6.257.471,52	-11.016.728,09
		-31.226.169,80	-24.968.698,28
nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag		31.226.169,80	24.968.698,28
		0,00	0,00
B. Rückstellungen			

	EUR	EUR	2016 EUR
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	706.650,00		661.879,00
2. Steuerrückstellungen	16.000,00		0,00
3. Sonstige Rückstellungen	5.019.519,42		4.528.511,75
		5.742.169,42	5.190.390,75
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	802.334,80		1.029.258,68
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	309.978,92		291.851,02
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.330.495,01		4.059.142,63
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	51.978.832,97		44.219.553,75
5. Sonstige Verbindlichkeiten	370.367,58		315.802,00
davon aus Steuern EUR 243.780,07 (Vj. TEUR 261)			
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 43.36,86 (Vj. TEUR 34)			
		58.792.009,28	49.915.608,08
		64.534.178,70	55.105.998,83

Gewinn- und Verlustrechnung für 2017

	EUR	EUR	2016 EUR
1. Umsatzerlöse	42.975.540,90		43.188.372,86
2. Verringerung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-245.885,27		-608.391,76
3. Sonstige betriebliche Erträge	955.982,06		2.470.091,96
		43.685.637,69	45.050.073,06
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	25.356.637,75		25.428.699,68
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.754.568,39		2.183.693,01
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	11.912.251,41		10.868.027,05
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	2.259.449,35		2.146.577,20
davon für Altersversorgung EUR 24.129,53 (Vj. TEUR 17)			

	EUR	EUR	2016 EUR
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	710.220,95		795.468,69
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	6.333.454,65		10.257.975,78
		49.326.582,50	51.680.441,41
8. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	21.644,72		56.272,10
davon aus verbundenen Unternehmen EUR 21.644,72 (Vj. TEUR 56)			
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	999,10		345,50
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	592.516,60		1.295.678,62
davon an verbundene Unternehmen EUR 521.002,68 (Vj. TEUR 1.213)			
davon Aufwendungen aus der Abzinsung von Rückstellungen EUR 26.269 (Vj. TEUR 26)			
		-569.872,78	-1.239.061,02
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		29.743,47	3.131.733,50
12. Ergebnis nach Steuern		-6.240.561,06	-11.001.162,87
13. Sonstige Steuern		16.910,46	15.565,22
14. Jahresfehlbetrag		-6.257.471,52	-11.016.728,09

Anhang für 2017

Allgemeine Angaben

Der vorliegende Jahresabschluss der ALMiG Kompressoren GmbH, Köngen (Amtsgericht Stuttgart HRB 723526), wurde gemäß §§ 242 ff. und 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des GmbHG aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften.

Die Darstellung und Gliederung des Jahresabschlusses entspricht den Vorjahresgrundsätzen.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, wurden die Angaben zur Mitzugehörigkeit zu anderen Posten im Anhang gemacht.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren im Wesentlichen unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, mit Ausnahme der Ausübung des Wahlrechtes zum Ansatz latenter Steuern nach § 274 Abs. 1 S. 2 HGB sowie des erstmaligen Ansatzes von Jubiläumsrückstellungen, maßgebend.

Die selbstgeschaffenen immateriellen Vermögensgegenstände sind zu Herstellungskosten bilanziert. Diese beinhalten ausschließlich Entwicklungskosten. Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens sind zu Anschaffungskosten bilanziert. Die immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden, sofern sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend der Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen (Nutzungsdauer: 3 Jahre, lineare Methode) vermindert.

Der Firmenwert wird unter Berücksichtigung des Produktlebenszyklus sowie der technologischen Bestandsdauer über einen Zeitraum von 15 Jahren abgeschrieben. Die Restnutzungsdauer beträgt 4 Jahre.

Das Sachanlagevermögen ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und wird, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert. In die Herstellungskosten selbst erstellter Anlagen sind neben den Einzelkosten auch anteilige Gemeinkosten und durch die Fertigung veranlasste Abschreibungen einbezogen.

Die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden nach Maßgabe der voraussichtlichen Nutzungsdauer abgeschrieben. Die Anlagegüter werden linear abgeschrieben. Geringwertige Anlagegüter bis zu einem Netto-Einzelwert von EUR 150,00 werden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben bzw. als Aufwand erfasst. Für Anlagegüter mit einem Netto-Einzelwert von mehr als EUR 150,00 bis EUR 1.000,00 wird ein Sammelpostenverfahren aus Vereinfachungsgründen angewandt. Der Sammelposten wird pauschalierend jeweils mit 20 Prozent p. a. im Zugangsjahr und in den vier darauf folgenden Jahren abgeschrieben. Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens werden im Übrigen zeitanteilig vorgenommen.

Bei den Finanzanlagen werden die Ausleihungen grundsätzlich zum Nennwert bzw. niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt. Unverzinsliche oder niedrig verzinsliche Ausleihungen sind auf den Barwert abgezinst.

Soweit der nach vorstehenden Grundsätzen ermittelte Wert von Gegenständen des Anlagevermögens über dem Wert liegt, der ihnen am Bilanzstichtag beizulegen ist, wird dem durch außerplanmäßige Abschreibungen Rechnung getragen. Stellt sich in einem späteren Geschäftsjahr heraus, dass die Gründe hierfür nicht mehr bestehen, so wird der Betrag dieser Abschreibungen im Umfang der Werterhöhung unter Berücksichtigung der Abschreibungen, die inzwischen vorzunehmen gewesen wären, zugeschrieben.

Die Vorräte werden zu Anschaffungs- und Herstellungskosten bzw. zu den niedrigeren Tageswerten angesetzt. Für bestimmte Vorräte werden die Werte mithilfe zulässiger Bewertungsvereinfachungsverfahren unter Beachtung des Niederwertprinzips ermittelt.

Die Bestände an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sind zu durchschnittlichen Einstandspreisen oder zu niedrigeren Tagespreisen am Bilanzstichtag aktiviert.

Die unfertigen und fertigen Erzeugnisse sind auf der Basis von Einzelkalkulationen, die auf der aktuellen Betriebsabrechnung beruhen, zu Herstellungskosten bewertet, wobei neben den direkt zurechenbaren Materialeinzelkosten, Fertigungslöhnen und Sondereinzelkosten auch Fertigungs- und Materialgemeinkosten sowie Abschreibungen berücksichtigt werden. Kosten der allgemeinen Verwaltung wurden aktiviert.

In allen Fällen wurde verlustfrei bewertet, d. h. es wurden von den voraussichtlichen Verkaufspreisen Abschläge für noch anfallende Kosten vorgenommen.

Fremdkapitalzinsen sind in den Herstellungskosten nicht enthalten.

Handelswaren sind zu Anschaffungskosten oder niedrigeren Marktpreisen bilanziert.

Alle erkennbaren Risiken im Vorratsvermögen, die sich aus überdurchschnittlicher Lagerdauer, geminderter Verwertbarkeit und niedrigeren Wiederbeschaffungskosten ergeben, sind durch angemessene Abwertungen berücksichtigt.

Für Verluste aus Liefer- und Abnahmeverpflichtungen werden in angemessener Höhe Rückstellungen gebildet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Allen risikobehafteten Posten ist durch die Bildung angemessener Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen; das allgemeine Kreditrisiko ist durch pauschale Abschläge berücksichtigt. Unverzinsliche oder niedrig verzinsliche Forderungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr sind abgezinst.

Flüssige Mittel wurden zu Nominalwerten angesetzt

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden nach der Anwartschaftsbarwertmethode ("Projected Unit Credit Method") unter Verwendung der "Richttafeln 2005 G" von Prof. Dr. Heubeck ermittelt. Für die Abzinsung wurde pauschal der durchschnittliche Marktzinssatz bei einer Restlaufzeit von 15 Jahren von 3,68 % (Vj. 4,03 %) gemäß der Rückstellungsabzinsungsverordnung vom 18. November 2009 verwendet. Erwartete Gehaltssteigerungen wurden nicht berücksichtigt, da es sich um feste Pensionszusagen handelt. Erwartete Rentensteigerungen wurden mit 1,75 % (Vj. 1,75 %) berücksichtigt. Die Fluktuation wurde wie im Vorjahr mit einer Rate von 0 % berücksichtigt.

Der Rechnungszinssatz basiert entsprechend der gesetzlichen Regelung in § 253 Abs. 2 Satz 1 HGB auf dem von der Deutschen Bundesbank ermittelten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre in Höhe von 3,68 % (im Vorjahr durchschnittlicher Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre in Höhe von 4,03 %).

Aus der Abzinsung der Rückstellungen für Pensionen mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre ergibt sich zum 31. Dezember 2017 im Vergleich zur Abzinsung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre eine Verminderung der Rückstellungen für Pensionen in Höhe von EUR 100.449 (Vj. EUR 79.293; Unterschiedsbetrag aus der Bewertungsänderung seit 2016).

Die Rückstellung für Jubiläumsleistungen wurde im Berichtsjahr erstmalig auf der Grundlage versicherungsmathematischer Berechnungen nach dem Anwartschaftsbar-verfahren (PUC-Methode) unter Verwendung der „Richttafel 2005 G“ von Prof. Dr. Heubeck ermittelt und gebildet. Der Rechnungszinssatz beträgt 2,8 % und entspricht dem durchschnittlichen Marktzinssatz bei einer Restlaufzeit von 15 Jahren (auf Basis des Zinsniveaus vom 31. Oktober 2017).

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden abgezinst. Der Abzinsungssatz für die Altersteilzeitrückstellung beträgt 1,26 % (Vj. 1,59 %).

Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt. Die ausschließlich der Erfüllung der Altersversorgungsverpflichtungen dienenden, dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogenen Vermögensgegenstände (Deckungsvermögen i. S. d. § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB) wurden mit ihrem beizulegenden Zeitwert mit den Rückstellungen verrechnet. Der beizulegende Zeitwert entspricht dem Marktpreis.

Im Berichtsjahr unterbleibt erstmalig die Aktivierung latenter Steuern in Ausübung des dafür bestehenden Ansatzwahlrechtes. Dies ist eine Änderung gegenüber den Vorjahren, in denen die Ermittlung latenter Steuern aufgrund von temporären oder quasi-permanenten Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen oder aufgrund steuerlicher Verlustvorträge mit den unternehmensindividuellen Steuersätzen im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen erfolgte und die Beträge der sich ergebenden Steuerbe- und -entlastung nicht abgezinst wurden. Aktive und passive latente Steuern werden saldiert ausgewiesen.

Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten wurden grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurde dabei das Realisationsprinzip (§ 252 Abs. 1 Nr. 4 Halbsatz 2 HGB) und das Anschaffungskostenprinzip (§ 253 Abs. 1 Satz 1 HGB) beachtet.

Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel dargestellt.

Aktivierungen auf Entwicklungsleistungen wurden im Berichtsjahr keine vorgenommen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Sämtliche Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände haben, wie im Vorjahr, eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen beliefen sich zum Bilanzstichtag auf TEUR 14.138 (Vj. TEUR 13.272); darin enthalten sind Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 7.708 (Vj. TEUR 8.021). Der Restbetrag in Höhe von TEUR 6.430 (Vj. TEUR 5.251) bezieht sich auf sonstige Forderungen.

Latente Steuern

Aufgrund der geänderten Ausübung des Ansatzwahlrechtes für aktive latente Steuern ergibt sich eine ergebniswirksame Anpassung von TEUR 29 im Berichtsjahr. Die nicht bilanzierten aktiven latenten Steuern ergeben sich aus Bilanzdifferenzen bei Pensionsrückstellungen und der Rückstellung für Altersteilzeit.

Eigenkapital

In Höhe der folgenden Beträge ergibt sich gemäß § 268 Abs. 8 HGB aus Aktivierungen bzw. Bewertungsunterschieden aus der Pensionsrückstellung eine Ausschüttungs-sperre:

	TEUR	
aus der Aktivierung selbst geschaffener immaterieller Vermögensgegenstände	11	(Vj. 107)
aus latenten Steuern	0	(Vj. 29)
aus der Differenz zw. beizulegendem Zeitwert und Anschaffungskosten bei Deckungsvermögen	2	(Vj. 0)
aus Bewertungsunterschied bei der Pensionsrückstellung	100	(Vj. 79)

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen wurden im Wesentlichen für potenzielle Schadenersatzforderungen eines Kunden, Gewährleistungsansprüche, Sondervergütungen sowie Provisionen gebildet.

Angaben zur Verrechnung nach § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB:

	EUR
Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden	172.336,00
Anschaffungskosten der Vermögensgegenstände	156.100,84
Beizulegender Zeitwert der Vermögensgegenstände	157.844,58
Verrechnete Aufwendungen	123.783,11
Verrechnete Erträge	0,00

Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten und die Besicherung der Verbindlichkeiten sind im Verbindlichkeitspiegel im Einzelnen dargestellt.

in TEUR		31.12.2017		
Art der Verbindlichkeit	Restlaufzeit			gesamt
	bis 1 Jahr	über 1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	231	571	-	802
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	310	-	-	310
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.330	-	-	5.330
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	51.979	-	-	51.979
5. Sonstige Verbindlichkeiten	370	-	-	370
in TEUR		31.12.2016		
Art der Verbindlichkeit	Restlaufzeit			gesamt
	bis 1 Jahr	über 1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	229	800	-	1.029
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	292	-	-	292
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.059	-	-	4.059
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	44.220	-	-	44.220
5. Sonstige Verbindlichkeiten	316	-	-	316

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind durch eine Kreditbesicherungsgarantie der Fusheng Industrial Ltd., Taipeh/Taiwan, in Höhe von TEUR 802 (Vj. TEUR 1.029) besichert.

Die Verbindlichkeiten zum Abschlussstichtag gegenüber verbundenen Unternehmen belaufen sich auf TEUR 51.979 (Vj. TEUR 44.220), TEUR 7.525 (Vj. TEUR 4.703) entfallen auf Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Der Restbetrag in Höhe von TEUR 44.454 (Vj. TEUR 39.517) bezieht sich auf sonstige Verbindlichkeiten; in diesem Betrag ist ein Darlehen der Worldmark Services LTD, Hong Kong, China in Höhe von TEUR 43.870 (Vj. TEUR 39.470) enthalten.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

	2017		2016	
	TEUR	%	TEUR	%
Umsatzerlöse				
- nach Sparten				
Kundendienst	12.889	30 %	13.326	31 %
Turbokompressoren	0		0	0 %
Ölfreie Kompressoren	2.659	7 %	1.859	4 %
Schraubenkompressoren	21.669	50 %	22.833	53 %
Kolbenkompressoren	1.627	4 %	2.250	5 %
Zubehör und Sonstiges	4.131	9 %	2.921	7 %
Gesamt	42.975	100 %	43.189	100 %

	2017		2016	
	TEUR	%	TEUR	%
- nach Regionen				
Inland	18.020	42 %	18.129	42 %
Übrige EU-Länder	15.652	36 %	15.938	37 %
Übriges Europa	3.058	7 %	4.631	11 %
Nordamerika	761	2 %	3.210	7 %
Übrige Länder	5.484	13 %	1.281	3 %
Gesamt	42.975	100 %	43.189	100 %

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten realisierte und unrealisierte Erträge aus der Währungsumrechnung in Höhe von TEUR 55 (Vj. TEUR 61).

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten des Weiteren periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 176 (Vj. TEUR 1.381). Dabei handelt es sich im Wesentlichen um Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen und Rückstellungen.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten realisierte und unrealisierte Aufwendungen aus der Währungsumrechnung in Höhe von TEUR 129 (Vj. TEUR 58).

Es sind periodenfremde Aufwendungen in Höhe von TEUR 84 (Vj. TEUR 46) enthalten. Diese beinhalten im Wesentlichen uneinbringliche Forderungen.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag belaufen sich auf TEUR 30 (Vj. TEUR 3.132) und beinhalten, wie im Vorjahr, ausschließlich latente Steuern. Der Aufwand resultiert im Berichtsjahr aus der Bewertungsänderung sowie im Vorjahr aus der kompletten Wertberichtigung der aktivierten latenten Steuern auf Verlustvorträge aus Vorjahren.

Sonstige Angaben

Haftungsverhältnisse

In Höhe von TEUR 1.103 (Vj. TEUR 1.274) besteht eine Gesamtschuldnerschaft aus Verbindlichkeiten der ALMiG Grundstücksgesellschaft mbH, Köngen (verbundenes Unternehmen).

Nach Überzeugung der Geschäftsführung ist es auf Grund der stabilen Lage der ALMiG Grundstücksgesellschaft mbH, Köngen, unwahrscheinlich, dass aus dieser Gesamtschuldnerschaft ein erhebliches Risiko der Inanspruchnahme resultiert.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Neben den Haftungsverhältnissen bestehen in Höhe von TEUR 2.984 sonstige finanzielle Verpflichtungen (davon gegenüber verbundenen Unternehmen TEUR 405). Im Einzelnen betreffen diese Verpflichtungen u. a. folgende Sachverhalte:

	TEUR
Zahlungsverpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen	960
Bestellobligo aus erteilten Bestellungen für Vorräte	2.024

Die Miet- und Leasingverträge enden zwischen März 2018 und April 2022.

Angaben über die Mitglieder der Unternehmensorgane

Die Geschäftsführung setzt sich wie folgt zusammen:

Herrn Viktor Weber, Geschäftsführer, Kenzingen

Der Geschäftsführer ist bei der Fusheng International Investments GmbH & Co KG, Köngen, beschäftigt und erhält keine Bezüge von der ALMiG Kompressoren GmbH.

Pensionsrückstellungen für ehemalige Organmitglieder

Hinsichtlich der für ehemalige Organmitglieder gebildeten Pensionsrückstellung wird von der Befreiungsvorschrift des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.

Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer

Die Gesamtzahl der durchschnittlich beschäftigten Mitarbeiter ohne Geschäftsführer beträgt 185,9 (Vj. 181,9) davon:

Arbeiter	62,1
Angestellte	120,0
Auszubildende	3,8
Gesamt	185,9

Konzernzugehörigkeit

Die ALMiG Kompressoren GmbH wird in mehrere Konzernabschlüsse einbezogen. Den Konzernabschluss für den kleinsten Kreis an Unternehmen stellt die Fusheng International Investments GmbH & Co. KG mit Sitz in Köngen auf. Der Konzernabschluss wird im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

Den Konzernabschluss für den größten Kreis an Unternehmen stellt die Valiant APO Holdings Ltd. mit Sitz auf den Cayman Islands/Vereinigtes Königreich auf. Der Konzernabschluss ist am Sitz der Gesellschaft erhältlich.

Prüfungs- und Beratungsgebühren

Auf die Angabe des Honorars des Abschlussprüfers wird verzichtet, da diese Angaben im Konzernabschluss der Fusheng International Investments GmbH & Co. KG mit Sitz in Köngen gemacht werden.

Angaben nach § 42 Abs. 3 GmbHG

Gegenüber dem mittelbaren Gesellschafter Fusheng International Investments GmbH & Co. KG, Köngen, bestehen die nachfolgenden Forderungen bzw. Verbindlichkeiten:

Sonstige Forderungen	EUR	4.627.776,88	(Vj. EUR	3.348.946,47)
Verbindlichkeiten L+L	EUR	4.059.812,84	(Vj. EUR	2.840.300,84)
Sonstige Verbindlichkeiten	EUR	0,00	(Vj. EUR	0,00)

Gegenüber der Gesellschafterin ALMiG Verwaltungs-GmbH, Köngen bestehen die nachfolgenden Forderungen bzw. Verbindlichkeiten:

Forderungen L+L	EUR	2.705.190,20	(Vj. EUR	2.705.190,20)
Sonstige Forderungen	EUR	1.802.156,61	(Vj. EUR	1.902.156,16)
Sonstige Verbindlichkeiten	EUR	0,00	(Vj. EUR	0,00)

Der Ausweis der Forderungen erfolgt unter dem Posten Forderungen gegen verbundene Unternehmen. Der Ausweis der Verbindlichkeiten erfolgt unter dem Posten Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen.

Bestandsgefährdung

Die Gesellschaft befindet sich weiterhin in einer angespannten Liquiditätssituation. Zur Aufrechterhaltung der Zahlungsfähigkeit und damit zur Unternehmensfortführung im Prognosezeitraum bis 2019 ist die Gesellschaft auf die Unterstützung der Fusheng International Investments GmbH & Co. KG, Köngen, sowie der Fusheng Industrial Co., Ltd., Taipeh/Taiwan, die mit Schreiben vom 18. November 2014 und Ergänzung vom 14. Juli 2017 eine Patronatserklärung gegenüber der Fusheng International Investments GmbH & Co. KG, Köngen, abgegeben hat angewiesen. Hinsichtlich weiterer Erläuterungen verweisen wir auf die Ausführungen im Lagebericht.

Nachtragsbericht

Im Geschäftsjahr 2018 mussten TEUR 2.000 aus der Patronatserklärung in Anspruch genommen werden. Weitere Vorgänge von größerer Bedeutung, über die an dieser Stelle zu berichten wäre haben sich nicht ereignet.

Köngen, 12. April 2018

Viktor Weber, Geschäftsführer

Entwicklung des Anlagevermögens 2017

	Anschaffungs- und Herstellungskosten			31.12.2017 EUR
	01.01.2017 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	614.447,63	0,00	0,00	614.447,63
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.090.375,63	26.909,24	0,00	1.117.284,87
3. Geschäfts- oder Firmenwert	3.770.000,00	0,00	0,00	3.770.000,00
	5.474.823,26	26.909,24	0,00	5.501.732,50
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	607.787,26	0,00	9.689,26	598.098,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	512.992,40	203.232,54	158.179,21	558.045,73
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.814.246,13	164.714,66	36.493,35	1.942.467,44
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	2.800,00	0,00	2.800,00
	2.935.025,79	370.747,20	204.361,82	3.101.411,17
III. Finanzanlagen				
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	2.988.095,73	120.000,00	150.000,00	2.958.095,73
	2.988.095,73	120.000,00	150.000,00	2.958.095,73
	11.397.944,78	517.656,44	354.361,82	11.561.239,40

	01.01.2017 EUR	Kumulierte Abschreibungen		31.12.2017 EUR
		Zugänge EUR	Abgänge EUR	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	507.238,63	96.450,00	0,00	603.688,63
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	802.900,44	157.388,24	0,00	960.288,68
3. Geschäfts- oder Firmenwert	2.387.668,00	251.334,00	0,00	2.639.002,00
	3.697.807,07	505.172,24	0,00	4.202.979,31
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	325.960,31	29.690,00	9.689,26	345.961,05
2. Technische Anlagen und Maschinen	245.163,10	41.501,51	69.091,45	217.573,16
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.293.664,60	133.857,20	25.467,69	1.402.054,11
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00
	1.864.788,01	205.048,71	104.248,40	1.965.588,32
III. Finanzanlagen				
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	2.488.095,73	0,00	0,00	2.488.095,73
	2.488.095,73	0,00	0,00	2.488.095,73
	8.050.690,81	710.220,95	104.248,40	8.656.663,36
Buchwerte				
				31.12.2017
				EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte		10.759,00		107.209,00
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		156.996,19		287.475,19
3. Geschäfts- oder Firmenwert		1.130.998,00		1.382.332,00
		1.298.753,19		1.777.016,19

	Buchwerte	
	31.12.2017	31.12.2016
	EUR	EUR
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	252.136,95	281.826,95
2. Technische Anlagen und Maschinen	340.472,57	267.829,30
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	540.413,33	520.581,53
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.800,00	0,00
	1.135.822,85	1.070.237,78
III. Finanzanlagen		
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	470.000,00	500.000,00
	470.000,00	500.000,00
	2.904.576,04	3.347.253,97

Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2017 bis 31. Dezember 2017

A. Geschäfts- und Rahmenbedingungen

Geschäftsmodell

Als führender Systemanbieter steht ALMiG neben Qualität und Innovation auch für einen kundenfreundlichen Umgang.

Das Produktportfolio umfasst neben der Entwicklung auch die Herstellung von Kolben- und Schrauben- und Turbokompressoren. Der Handel mit Aufbereitungselementen wie Kälte-/Adsorptionstrocknern, vielfältigem Druckluftzubehör und den dazugehörigen Dienstleistungen rundet die Produktpalette ab.

Sehr hohe Flexibilität ermöglicht ALMiG, schnell auf individuelle Kundenwünsche zu reagieren und den Kunden als kompetenter Partner mit Rat und Tat zur Seite zu stehen.

Um den hohen Qualitätsansprüchen zu genügen, setzen wir neben hohen Produktionsstandards in Köngen auf bewährte Qualität unserer Zulieferer.

Der Vertrieb der Produkte erfolgt im Inland sowohl über eigene Außendienstmitarbeiter als auch über Druckluftfachhändler. Im Ausland erfolgt der Vertrieb über Schwestergesellschaften oder Vertriebspartner mit Exklusivrechten.

Der Bereich „Kundendienst“ wird durch eigene Kundendienstmonteure und Servicepartner sowohl im In- als auch Ausland bedient.

Seit dem Gesellschafterwechsel Ende des Jahres 2012 ist die ALMiG-Gruppe ein Schwesterkonzern zur taiwanesischen Unternehmensgruppe unter der Führung der Fusheng Industrial Co., Ltd., Taipeh/Taiwan. Fusheng ist ebenfalls Produzent von Kompressoren und einer der größten Anbieter auf dem chinesischen bzw. asiatischen Markt.

Die Weltwirtschaftsdaten der Industrieländer, wie auch für einige Schwellen- und Entwicklungsländer haben in 2017 positiv überrascht. Nach dem Votum für den EU-Austritt des Vereinigten Königreichs und der Wahl eines neuen US Präsidenten folgten erste protektionistische Ankündigungen und Umsetzungen. In Osteuropa waren darüber hinaus ebenfalls vereinzelt Regierungen im Amt, die gesamteuropäischen Interessen nur widerwillig folgten.

Der Internationale Währungsfonds (IWF) erwartet vorläufig für 2017 eine Zunahme der Weltwirtschaftsleistung um 3,6 %. In den Industrieländern kam es zu einem Wachstum um 0,6 % von 1,7 % in 2016 auf voraussichtlich 2,3 % in 2017. In den Schwellen- und Entwicklungsländern dagegen hat die wirtschaftliche Entwicklung mit 4,7 % das Wachstumstempo des Vorjahres voraussichtlich beibehalten.

2017 dürfte das tatsächliche globale Wachstum des Maschinenumsatzes preisbereinigt 6 % betragen haben. Der deutsche Maschinenbau stagniert weiterhin. Den vorläufigen Zahlen zufolge lag das Wachstum preisbereinigt bei 3,1 %. Leider kamen die Wachstumsimpulse wieder fast ausschließlich aus dem Ausland. Aus dem Inland kamen bislang nur schwache Impulse. Die Exporte wuchsen auf breiter regionaler Basis. Insgesamt stand 2017 in den ersten acht Monaten ein Plus von real 5,4 % oder nominal von 6,6 % in den Büchern. (Quellen: „Maschinenbau Konjunktur International“ des VDMA, November 2017, VDMA „Textvorlage für den Geschäftsbericht“, 16. Februar 2018).

Darstellung des Geschäftsverlaufs

Das Jahr 2017 wird für ALMiG rückblickend einen wichtigen Meilenstein in der jüngeren Unternehmensgeschichte darstellen. Als einer der führenden Anbieter von Druckluftsystemen in Europa, wurde die im Rahmen der Hannover Messe 2017 stattfindende Com-Vac (Internationale Leitmesse der Druckluft- und Vakuumtechnik) von ALMiG genutzt, dem breiten Publikum aus Interessenten und Kunden unser neues Produktprogramm vorzustellen.

Die neu vorgestellten Anlagen wurden unter dem Gesichtspunkt einer verbesserten Energieeffizienz zusammen mit Fusheng entwickelt und bieten dem Anwender insbesondere bei der Lebenszykluskostenbetrachtung enorme Einsparungen. Hervorzuheben sind in diesem Zusammenhang insbesondere die zweistufigen, öleingespritzten Schraubenkompressoren, die neue Effizienzmaßstäbe setzen. Darüber hinaus wurden mit den Anlagen G- und V-Drive 38 - 75 neue Anlagen vorgestellt und zum Verkauf freigegeben, die ebenfalls für ALMiG einen großen Schritt nach vorne darstellen. Die neuen Anlagen erfüllen selbstverständlich die Anforderungen des Bundesamts für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) und werden aufgrund ihrer Energieeffizienz subventioniert.

Auch wenn die Subventionen nicht auf andere Märkte übertragbar sind, so rechnet sich ALMiG mit den neuen Baureihen verbesserte Marktchancen auch in den anderen Märkten aus.

Der Geschäftsverlauf in 2017 gestaltete sich für die ALMiG Kompressoren GmbH gegenüber dem Vorjahr insgesamt stagnierend und bestätigt somit die oben genannte Entwicklung im Maschinen und Anlagenbau laut VDMA.

Die Märkte, in denen wir mit eigenen Gesellschaften vertreten sind, haben sich nach Einschätzung der Geschäftsleitung mit Ausnahme des Vereinigten Königreichs positiv entwickelt. Insbesondere die Schwestergesellschaften in Tschechien, Polen sowie Italien zeigten ein starkes Umsatzwachstum. In der Russischen Föderation und Ukraine konnte nach Jahren mit Abwärtstrend und zuletzt Stagnation der Umsatz signifikant gesteigert werden.

Andere Märkte, in denen ALMiG nicht durch verbundene Unternehmen vertreten ist, haben sich unterschiedlich entwickelt.

Die Märkte im Mittleren Osten sind durch politische Krisen und militärische Auseinandersetzungen negativ beeinflusst und etwas rückläufig. Wiederum entwickelten sich die Märkte in Frankreich und Spanien gut, so dass der Exportumsatz insgesamt leicht gesteigert werden konnte. Dagegen war der Inlandumsatz rückläufig, wobei hier der starke Rückgang im Projektgeschäft die Steigerungen bei Neumaschinen überstiegen.

Diese Entwicklungen führten zu einer leichten Reduktion der Umsatzerlöse; die Planumsätze konnten nicht erreicht werden. Die Personalzahl konnte um 6, von 202 auf 196 reduziert werden. Dennoch ist das Ergebnis von Einmaleffekten von insgesamt TEUR 1.438 belastet. Diese resultieren aus erhöhten Personalaufwendungen durch Restrukturierungen bzw. Bildung einer Jubiläumsrückstellung, erhöhten Kosten im Zusammenhang mit einer drohenden Schadensersatzverpflichtung und den Kosten für die Teilnahme an der Hannover Messe. Diese Aufwendungen sowie Belastungen durch interne Umstrukturierungen haben bereits erreichte Kosteneinsparungen im sonstigen betrieblichen Aufwand überkompensiert. Dennoch konnte der Verlust vor Steuern gegenüber dem Vorjahr erheblich verringert werden. Der Jahresfehlbetrag konnte im Vergleich zu 2016 um TEUR 4.760 vermindert werden.

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens

Vermögens- und Finanzlage

Der Anteil des Anlagevermögens an der Bilanzsumme ist leicht zurückgegangen und liegt bei 4,5 % (Vj. 6,1 %). Die Verringerung ist im Wesentlichen auf die Erhöhung der Bilanzsumme zurückzuführen. Ein Teil der Ausleihungen an verbundene Unternehmen wurden aufgrund ihrer Altersstruktur und der damit verbundenen zweifelhaften Werthaltigkeit bereits in Vorjahren vollständig wertberichtigt. Das Darlehen der österreichischen Gesellschaft wurde weiterhin getilgt. Neue Darlehen in Höhe von 120.000 EUR wurden an die neu gegründete Schwestergesellschaft ALMiG LCC, Russland, aus gegeben.

Die Vorräte sind im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 2.013 angestiegen. Seit 2017 wird ein Zentrallager in Köngen geführt, dadurch konnten die Bestände der Schwestergesellschaften abgebaut werden. Für die Einführung der First Air Modelle wurden ebenfalls Lagerkapazitäten notwendig. Da ab Januar die neue Modellbaureihen GPS XP parallel zum vorhandenen Sortiment gefertigt werden, war zum Ende des Jahres ein zusätzlicher Aufbau der Vorräte notwendig.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind um TEUR 1.028 angestiegen. Dies ist auf die Erhöhung der Exportlieferungen mit wesentlich längeren Zahlungszielen zurückzuführen. Für überfällige und zweifelhafte Forderungen wurden Wertberichtigungen gebildet. Die Einzelwertberichtigungen konnten zum Vorjahr aufgrund eines effektiven Debitorenmanagements stark gesenkt werden und belaufen sich auf TEUR 429 (Vj. TEUR 732).

Die sonstigen Vermögensgegenstände haben sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 114 verringert, was im Wesentlichen auf einen geringeren Vorsteuererstattungsbetrag zurückzuführen ist.

Die Gesellschaft weist einen nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag in Höhe von TEUR 31.226 (Vj. TEUR 24.969) und damit eine bilanzielle Überschuldung aus. Von der Fusheng International Investments GmbH & Co. KG, Köngen, wurde eine Patronatserklärung mit Rangrücktritt abgegeben. Die ursprüngliche Patronatserklärung vom 18.11.2014 in Höhe TEUR 10.000 wurde am 14.07.2017 auf TEUR 15.000 erhöht. Die Patronats- und Rangrücktrittserklärung gilt bis zur Beendigung der Krise. Eine Kündigung, die eine neue Krise auslösen kann, ist ausgeschlossen.

Der Fusheng International Investments GmbH & Co. KG, Köngen, ihrerseits wurde von der Fusheng Industrial Co., Ltd., Taipeh/Taiwan, eine Patronatserklärung mit Rangrücktritt in Höhe von TEUR 15.000 ausgesprochen.

Die Worldmark Services Ltd., Hong Kong, China als Darlehensgeberin gegenüber der ALMiG Kompressoren GmbH hat den Rangrücktritt über die von ihr gegebenen Darlehen in Höhe von insgesamt TEUR 43.870 sowie eine Aussetzung der Zins- und Tilgungsleistungen über einen Darlehensbetrag von TEUR 41.870 bis zum 30. Juni 2019 ausgesprochen.

Die Finanzierung der Gesellschaft erfolgt im Wesentlichen durch die Fusheng Gruppe in Taipeh/Taiwan in Form von Intercompany-Darlehen. Die in der Vergangenheit bei der Fusheng International Investments GmbH & Co. KG, Köngen, aufgenommenen Darlehen wurden im Rahmen der konzerninternen Umfinanzierung zum 31. Dezember 2016 an die Worldmark Services Ltd., Hong Kong, China, abgetreten. Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2017 betragen die Verbindlichkeiten gegenüber Worldmark Services Ltd., Hong Kong, China, TEUR 43.870 (Vj. TEUR 39.470). Im Geschäftsjahr 2017 wurden insgesamt TEUR 4.400 neue Mittel in Anspruch genommen.

Die sonstigen Rückstellungen betragen rund 7,8 % (Vj. 8,2 %) der Bilanzsumme. Die wesentlichen Bestandteile der sonstigen Rückstellungen sind für Gewährleistungen, Sondervergütungen sowie Provisionen. Im Vergleich zum Vorjahr wurden die sonstigen Rückstellungen um TEUR 491 erhöht. Dies ist im Wesentlichen auf Rückstellungen für Abfindungen und Freistellungen im Personalbereich zurückzuführen. Erstmals wurde im Berichtsjahr eine Rückstellung für Jubiläumsgelder in von TEUR 93 gebildet. Die bereits im Vorjahr gebildete Rückstellung für Schadensersatz für ein Großprojekt bleibt in voller Höhe bestehen, da sich die Rechtslage bisher nicht geändert hat.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von TEUR 802 (Vj. TEUR 1.029) beziehen sich in Höhe von TEUR 800 auf das noch laufende KfW-Darlehen und gliedern sich sowohl in lang- und kurzfristige Verbindlichkeiten. Die langfristigen Verbindlichkeiten betragen zum Bilanzstichtag TEUR 571 (Vj. TEUR 800).

Unsere Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betragen zum Stichtag 8,3 % (Vj. 7,4 %) der Bilanzsumme. Die Verbindlichkeiten an Lieferanten werden grundsätzlich innerhalb des vereinbarten Zahlungsziels beglichen.

Aufgrund der vorliegenden Unterlagen und Daten hat das Management eine positive Fortbestehensprognose für den Zeitraum bis 2019 erstellt.

Kapitalflußrechnung	2017	2016
	TEUR	TEUR
Ergebnis nach Steuern	(6.257)	(11.017)
+ Finanzergebnis	570	1.239
+ Abschreibungen	710	795
+ Gewinne/Verluste aus dem Abgang von Sachanlagen	20	(9)
+/- sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	(1.155)	3.371
+/- Veränderungen Netto Umlaufvermögen	2.371	1.139
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	(3.741)	(4.482)
+/- Zinsen	(60)	(82)
Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit	(3.801)	(4.564)
Cashflow aus Investitionstätigkeit	(484)	(88)
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	4.171	3.771
Veränderung der Zahlungsmittel	(114)	(882)
Zahlungsmittel am Anfang der Periode	637	1.518
Zahlungsmittel am Ende der Periode	522	637

Ertragslage

Die Umsatzerlöse sind insgesamt um TEUR 213 leicht gegenüber dem Vorjahr zurückgegangen. Dabei haben sich die Erlöse mit Schwestergesellschaften um TEUR 311 und die Erlöse in Deutschland und Europa um TEUR 268 verringert. Dieser Rückgang konnte durch Steigerung der Erlöse in Drittländern um TEUR 366 beinahe kompensiert werden.

Der Materialaufwand für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Waren beträgt TEUR 25.357 und ist im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 72 niedriger.

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind gegenüber dem Vorjahr von TEUR 2.470 auf TEUR 956 gesunken. Im Vorjahr waren durch Rückzahlungen von bereits wertberichtigten Darlehen und einer Wertaufholung von Darlehen höhere Sonstige Erträge ausgewiesen.

Der Personalaufwand hat sich um TEUR 1.157 erhöht. Im Wesentlichen ist dies durch Gehaltssteigerungen durch Tarifanpassungen in Höhe von 2,0 % und erhöhte Aufwendungen für Abfindungen und Freistellungen zur Personalreduzierung zurückzuführen. Ebenfalls sind im Berichtsjahr erstmalig Aufwendungen für die Jubiläumsrückstellung in Höhe von TEUR 93 angefallen.

Die Abschreibungen haben sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 85 reduziert.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind gegenüber dem Vorjahr stark gesunken und betragen im Geschäftsjahr 2017 TEUR 6.333 (Vj. TEUR 10.258). Dies ist im Wesentlichen auf die Reduzierung der Schadensersatzaufwendungen um TEUR 2.514, die Reduzierung der Intercompany-Aufwendungen in Höhe von TEUR 1.025 sowie die Reduzierung der Aufwendungen für Wertberichtigungen um TEUR 780 zurückzuführen.

Das negative Beteiligungs- und Finanzergebnis hat sich im Vergleich zum Vorjahr auf TEUR - 570 (Vj. TEUR -1.239) mehr als halbiert. Die Zinsen resultieren hauptsächlich aus der Intercompany-Finanzierung. Hier wurden die Zinssätze von der Darlehnsgeberin reduziert.

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag beliefen sich auf TEUR 30 (Vj. TEUR 3.132).

Der Jahresfehlbetrag für das Geschäftsjahr 2017 beläuft sich somit auf TEUR 6.257 (Vj. TEUR - 11.017).

Investitionen

Bei der Gesellschaft wurden im Geschäftsjahr 2017 rund TEUR 398 in Sachanlagen und immaterielle Wirtschaftsgüter investiert. Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen betragen im Berichtsjahr TEUR 710.

Die Neuinvestitionen wurden mit Eigenmitteln finanziert.

Im Geschäftsjahr 2017 erfolgte eine Verlagerung der Produktion von Werk II Köngen in ein neu angemietetes Gebäude in Kirchheim sowie in eine Halle auf dem bestehenden Betriebsgelände. Hier erfolgten Investitionen für die notwendige Betriebsausstattung von TEUR 106.

Forschungs- und Entwicklungsbericht

Die wesentlichen Aufgaben im Bereich der Entwicklung sind die kontinuierlichen Weiterentwicklungen und Aktualisierungen bestehender Produktfamilien und die damit verbundene Ausschöpfung vorhandener Potenziale.

Neben unserer Serien-Entwicklung ist die Realisierung und Umsetzung der zunehmenden spezifischen Kundenforderungen ein weiterer Schwerpunkt der F&E Abteilung. In unserer F&E Abteilung sind 16 Mitarbeiter beschäftigt.

Die sich ergebenden Synergien aus dem Fusheng-Konzern, GPS (Global Product Strategy), werden weiter forciert. GPS ist eine Plattform basierte Herstellung der Produkte auf einer einheitlichen Basis im Konzern um wettbewerbsfähigere Produkte anbieten zu können.

Im Rahmen des Jahres 2017 fand die erfolgreiche Serienerweiterung der V/G Baureihe in der Leistungsklasse 37-75 kW statt. Ergänzt wurde das bestehende Portfolio im unteren Leistungsbereich bis 15kW im Segment Ölfrei durch die Scroll-Technologie die sich durch hohe Laufruhe, Wartungsfreiheit und Effizienz auszeichnet.

Die Einführung einer neuen Baureihe unter dem Namen GPS XP in den Framegrößen A bis H erfolgt im ersten Halbjahr 2018. Des Weiteren wird die Lancierung der hocheffizienten Prämiumbaureihe der G-Drive Klasse in 2018 abgeschlossen werden.

Damit verfolgt ALMiG konsequent die strategische Ausrichtung der Erneuerung und Erweiterung des Produktportfolios in 2018.

Aktivitäten im Bereich der ölfreien Verdichtung bleiben weiterhin im Fokus. Hierbei werden verschiedene Test- und Verifikationsprogramme unterschiedlicher Stufengrößen durchgeführt und bis Ende des 2. Quartals 2018 auch abgeschlossen sein.

Weiterhin wird an einer Neuentwicklung einer komplexen ölfreien Lösung für den Bahnbereich gearbeitet. Ziel ist es Anfang 2019 die Serienreife zu erreichen.

Eine weitere Sparte sind unsere Kompressoren für Marine-Anwendungen wo sich neue Anwendungsfälle zum Einsatz unserer Kompressoren ergeben.

Konzernweite Entwicklungen im Rahmen von Industrie 4.0 Applikationen durchlaufen erste Tests und sollen bis Ende des Jahres 2018 zur Marktreife gebracht werden.

Im Geschäftsjahr 2017 wurden Entwicklungskosten in Höhe von TEUR 0 (Vj. TEUR 0) aktiviert. Die Abschreibungen auf aktivierte Entwicklungskosten betragen im Geschäftsjahr 2017 TEUR 96. Die Projekte „ölfreier Kolbenkompressor“ und die neue Steuerungsfamilie werden weiterhin genutzt und abgeschrieben.

Vergleich mit Prognosen der Vorperiode

Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2017 konnte der geplante Umsatz in Höhe von TEUR 54.582 nicht erreicht werden. Die Planabweichung betrug TEUR 11.606 bzw. lag um ca. 21 % unter dem Budget. Auch konnte der im August 2017 prognostizierte Umsatz in Höhe von TEUR 48.601, wie oben ausgeführt, nicht erreicht werden und wurde nochmals um TEUR 5.625 verfehlt.

Des Weiteren konnte aufgrund erhöhter Personalkosten für Umstrukturierungen und erhöhter Kosten im Zusammenhang mit dem Schadensersatz Risiko der erwartete Jahresfehlbetrag in Höhe von ca. TEUR 1.954 bzw. von TEUR 5.064 in der angepassten Planung per August 2017 nicht erreicht werden.

B. Bericht über die zukünftige Entwicklung sowie Chancen und Risiken des Unternehmens

Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens

Unsere gefestigte Marktposition als einer der großen Marktteilnehmer im Inland wollen wir auch in 2018 durch Stärkung und zusätzlichen Ausbau unseres bestehenden Händlernetzes sowie den Ausbau des Direktvertriebes weiterhin stärken. Zusätzliches Potenzial sehen wir im Ausbau der Projektbearbeitung, des Vertriebsbereiches „ölfreie Kompressoren“ sowie in der Komplettierung des Produktportfolios in wichtigen Bereichen.

Die ALMiG Kompressoren GmbH verfolgt die Strategie, auf den größten und umsatzstärksten europäischen Märkten durch Schwestergesellschaften vertreten zu sein. Die anderen Länder werden über Händler bedient, denen zum Teil Exklusivverkaufsrechte eingeräumt wurden.

Auf der Produktseite werden wir den bisher erfolgreich beschrittenen Weg der Konzentration auf die Herstellung von energieeinsparenden Kompressoren konsequent weiterverfolgen. Des Weiteren werden in Zusammenarbeit mit der Fusheng Entwicklungsabteilung z.Zt. Maschinen für die gesamte Fusheng-Gruppe auf einer gemeinsamen Plattform entwickelt, die ALMiG eine deutlich verbesserte Ausgangssituation in den verschiedenen Märkten verschaffen wird.

Chancen- und Risikobericht

Das interne Kontroll- und Risikomanagementsystem soll im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess gewährleisten, dass unternehmerische Sachverhalte bilanziell richtig erfasst, aufbereitet und gewürdigt und so in die externe Rechnungslegung übernommen werden. Die Ausgestaltung des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems ergibt sich aus der Organisation unseres Rechnungslegungs- und Finanzberichterstattungsprozesses.

Fundament des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems sind die allgemein verbindlichen Richtlinien und Gesetze. Hierzu analysieren wir kontinuierlich Gesetze, die anzuwendenden Rechnungslegungsstandards sowie andere Verlautbarungen im Hinblick auf ihre Relevanz und ihre Auswirkungen für den Jahresabschluss.

Hinsichtlich der operativen Entwicklung erarbeiten wir einmal im Jahr eine Planung für das jeweils bevorstehende Geschäftsjahr und stimmen diese mit dem Gesellschafter ab. Des Weiteren werden regelmäßige Vorschauen erstellt, um den Gesellschaftern ein genaues Bild der Situation zu ermöglichen. Für laufende Geschäftsjahre erfolgen regelmäßig Vergleiche der Ist-Zahlen mit der Ergebnis-, Finanz- und Investitionsplanung. Die Geschäftsleitung unterrichtet den Gesellschafter mit monatlichen Berichten über den Geschäftsgang und etwaige Planabweichungen.

Das für die Gesellschaft wesentliche Kredit- und Ausfallrisiko ist das Risiko, dass ein Geschäftspartner seinen Verpflichtungen nicht nachkommt und dies zu einem finanziellen Verlust auf Seiten des Gläubigers führt. Dieses Risiko ergibt sich im Wesentlichen aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Diese bestehen gegenüber einer Vielzahl von Kunden aus unterschiedlichen Branchen und Regionen. Zur Minimierung des Risikos werden vor Geschäftsabschluss in Abhängigkeit vom Auftragsvolumen Bonitätsauskünfte über den (potentiellen) Geschäftspartner eingeholt. In Abhängigkeit von diesen Auskünften werden entsprechende Zahlungskonditionen mit dem Kunden vereinbart. Soweit nach Geschäftsabschluss Ausfalls- und Bonitätsrisiken erkennbar sind, werden entsprechende Wertberichtigungen vorgenommen.

Branchenspezifische Risiken können sich bei abschwächender Konjunktur dadurch ergeben, dass sich dies auf die wirtschaftliche Situation der Kunden und somit auch auf die Nachfrage nach unseren Produkten oder unseren Service- und Dienstleistungen negativ auswirkt. Weitere Risiken drohen von geopolitischen Entwicklungen wie zum Beispiel im Nahen Osten, aber auch durch sich abschwächende Branchen im Inland, die für die Gesellschaft sehr wichtig sind. Nicht einzuschätzen sind auch die Folgen auf das Geschäft in den USA, die sich aus der neuen Administration und deren handelspolitische Ausrichtung ergeben könnten. Diesen Risiken kann die Gesellschaft nur bedingt begegnen. Kundenseitig erfolgt eine Fokussierung auf nicht krisenbetroffene Länder sowie langjährige Partnerschaften.

Produktseitige Risiken ergeben sich vor allem aus der Marktakzeptanz sowie der Verlässlichkeit der Produkte in Bezug auf die Technologie. Letzterem wirken wir durch permanente Weiterentwicklung unserer Produkte sowie durch Neuentwicklungen entgegen. Die Marke wird durch die Teilnahme an Messen, Veranstaltungen etc. bekannt gemacht. Einen entscheidenden Anteil hat hier die in 2017 erneut statt gefundene Hannover Messe, auf der eine Teilnahme wieder erfolgt ist

Risiken oder andere Faktoren, die sich bestandsgefährdend auswirken können, sind die Erreichung der künftigen geplanten operativen Ergebnisse sowie die damit verbundene jederzeitige Fähigkeit, in ausreichendem Maße liquide Mittel zu generieren.

Die Gesellschaft befindet sich weiterhin in einer angespannten Liquiditätssituation. Zur Aufrechterhaltung der Zahlungsfähigkeit und damit zur Unternehmensfortführung im Prognosezeitraum bis 2019 ist die Gesellschaft auf die Unterstützung der Fusheng International Investments GmbH & Co. KG, Köngen, sowie der Fusheng Industrial Co. Ltd., Taipeh/Taiwan, die mit Schreiben vom 18. November 2014 und Ergänzung vom 14. Juli 2017 eine Patronatserklärung gegenüber der Fusheng International Investments GmbH & Co. KG abgegeben hat, angewiesen. Durch einen Änderungszusatz zur Patronatserklärung vom 18. November 2014 der Fusheng International Investments GmbH & Co. KG wurde die Unterstützungszusage am 14. Juli 2017 um TEUR 5.000 auf insgesamt TEUR 15.000 erhöht, wovon zum Bilanzstichtag TEUR 8.400 bereits in Anspruch genommen sind. Aus dieser bestehenden Patronatserklärung mussten im Geschäftsjahr 2017 TEUR 4.400 sowie im laufenden Geschäftsjahr 2018 weitere TEUR 2.000 angefordert werden. Darüber hinaus ist die Gesellschaft mittelfristig auch über den 30. Juni 2019 hinaus auf die weitere Bereitstellung der bestehenden Intercompany-Finanzierung angewiesen. Die Gesellschaft geht davon aus, dass die bereit stehenden Mittel ausreichend sind die Krise zu überstehen.

Die Erreichung der künftigen geplanten operativen Ergebnisse sowie die damit verbundene jederzeitige Fähigkeit in ausreichendem Maße liquide Mittel bereitzustellen hat oberste Priorität. Für weitere bekannte Risiken wurde im Rahmen der Bilanzierung durch die Bildung von angemessenen Wertberichtigungen und Rückstellungen Vorsorge getroffen.

Dem bestehenden Liquiditätsrisiko wird derzeit durch eine Intercompany-Finanzierung entgegengewirkt. Im Geschäftsjahr 2017 war die Gesellschaft gezwungen, auf Mittel aus der Patronatserklärung seitens des Mutterkonzerns zurückzugreifen. Somit konnte die Zahlungsfähigkeit anfallender Verbindlichkeiten jederzeit sichergestellt werden.

Da die Gesellschaft einen wesentlichen Teil der gesamten Umsätze in Euro fakturiert, bestehen grundsätzlich keine signifikanten Währungsrisiken im Debitorenbereich. Umsätze mit den Fusheng-Gesellschaften in den USA sowie etwaige Sonderaufträge z.B. in Polen bilden hier Ausnahmen, die nicht wesentlich sind.

Auf der Lieferantenseite sind fast alle wichtigen Zulieferer im Euro Bereich. Die einzige nennenswerte Ausnahme bildet hier der Komponentenzukauf auf Basis eines Kooperationsvertrages mit einer Firma aus Japan, die in Yen in Rechnung gestellt werden, sowie kleinere Zukäufe aus den USA.

Im Berichtszeitraum sind bei Zahlungsflüssen sowie bei der Stichtagsbewertung von Forderungen und Verbindlichkeiten in GBP, USD, PLN und Yen per Saldo keine nennenswerten Kursgewinne oder Verluste entstanden. Die Gesellschaft hat keine Sicherungsgeschäfte für Fremdwährungen abgeschlossen.

Lieferantenseitig gibt es teilweise Abhängigkeiten von Lieferanten der Gesellschaft. Wesentliche Veränderungen haben sich bei der Lieferantenstruktur nicht ergeben. Wir greifen weiterhin auf die uns seit Jahren bekannten Lieferanten zurück, die uns in bewährter Qualität beliefern. Mit einigen, strategisch wichtigen Lieferanten, führen wir unter Führung des ALMiG-Managements gemeinsame Zukunftsentwicklungen durch. Gleichzeitig verstärken wir unsere Bemühungen in der Zusammenarbeit mit neuen Zulieferern, die uns bei ausgesuchten Komponenten mit unserem Qualitätsstandard entsprechenden Produkten beliefern können, und somit schon im laufenden Geschäftsjahr zur Verbesserung der Margen beitragen werden. Damit wirken wir auch einem etwaigen Risiko aufgrund der Erhöhung der Rohstoffpreise entgegen.

Die unternehmerische Geschäftsaktivität gibt uns aber ebenso die Möglichkeit, Chancen zu ergreifen, die zur Sicherung unserer Marktposition und deren Ausbau genutzt werden können.

Durch die Zusammenarbeit mit anderen Gesellschaften der Fusheng-Gruppe werden sich bereits im laufenden Geschäftsjahr, insbesondere jedoch in den kommenden Jahren, erhebliche Synergieeffekte ergeben, die sich positiv im Ergebnis auswirken werden. Diese Synergien betreffen hauptsächlich die Bereiche Materialbeschaffung, Forschung und Entwicklung sowie den Marketingbereich.

Produktseitig investieren wir in die Fortentwicklung bestehender Produkte wie auch in die Neuentwicklung von Produkten. Wir erwarten insbesondere positive Umsatzeffekte aus den Neuentwicklungen, der Einführung der ölfreien Kompressoren und der Erweiterung der Vertriebstätigkeit durch Handelswaren.

Die Gesellschaft sieht sich durch ihre Produkte und Produktentwicklungen im Markt gut aufgestellt und für die Herausforderungen der Branche gewappnet. Nach unserer Einschätzung ist der Ausblick für die nächsten Geschäftsjahre insgesamt positiv, wengleich dazu Anstrengungen erforderlich sind.

Prognosebericht

Für das Jahr 2018 wird nicht mit einer konjunkturellen Beschleunigung gerechnet.

Der VDMA rechnet 2018 mit einem realen Plus in der deutschen Maschinenproduktion in Höhe von drei Prozent. Der Grund sind regionale Wachstumsverlagerungen. Für die Exporte in die USA und in EU-Partnerländer ohne das Vereinigte Königreich erwartet der VDMA eine etwa gleich hohe Plus Rate wie in 2017. Die Lieferungen nach UK allerdings könnten auch mit einer zweistelligen Rate sinken. Schließlich sind die Unsicherheit und der mangelnde Verhandlungsfortschritt beim BREXIT schädlich für das Investieren.

Für das Geschäftsjahr 2018 erwarten wir anhand der oben beschriebenen Umsatzentwicklung einen Umsatz in Höhe von TEUR 52.042. Das daraus resultierende operative Ergebnis wird voraussichtlich positiv sein. Die Mitarbeiteranzahl wird sich laut Plan um 10 reduzieren. Die Personalkosten werden daher trotz erwarteter Tarifierhöhungen, die mit 3% im Plan veranschlagt wurden, um TEUR 249 bzw 1,8% sinken. Die Marketing Kosten wurden auf dem 2017 Niveau geplant, obwohl es in 2018 keine Hannover Messe geben wird um die geplante Einführung der neuen Produkte zu unterstützen. Wir erwarten für das Geschäftsjahr 2018 erneut einen Jahresfehlbetrag, dieser wird voraussichtlich bei TEUR -235 TEUR liegen.

Der Auftragsbestand zum Bilanzstichtag liegt bei TEUR 10.187. Der Auftragseingang betrug im Dezember TEUR 3.455.

Im März 2018 bewegt sich der Auftragseingang im Vergleich zum Vorjahreszeitraum auf deutlich angestiegenem Niveau.

Im ersten Quartal 2018 wurde der geplante Umsatz in Höhe von TEUR 12.283 um TEUR 497 übertroffen, das operative Ergebnis ist um TEUR 196 niedriger als der Budgetwert in Höhe von TEUR 41.

Das Ergebnis des ersten Quartals beträgt TEUR -366 und ist im Vergleich zum Budget (TEUR -225) leicht schlechter.

Köngen, 12. April 2018

Die Geschäftsführung

Viktor Weber

Auftragsbedingungen, Haftung und Verwendungsvorbehalt

Wir, die Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, haben unsere Prüfung der vorliegenden Rechnungslegung im Auftrag der Gesellschaft vorgenommen. Neben der gesetzlichen Funktion der Offenlegung (§ 325 HGB) in den Fällen gesetzlicher Abschlussprüfungen richtet sich der Bestätigungsvermerk ausschließlich an die Gesellschaft und wurde zu deren interner Verwendung erteilt, ohne dass er weiteren Zwecken Dritter oder diesen als Entscheidungsgrundlage dienen soll. Das in dem Bestätigungsvermerk zusammengefasste Ergebnis von freiwilligen Abschlussprüfungen ist somit nicht dazu bestimmt, Grundlage von Entscheidungen Dritter zu sein, und nicht für andere als bestimmungsgemäße Zwecke zu verwenden.

Unserer Tätigkeit liegt unser Auftragsbestätigungsschreiben zur Prüfung der vorliegenden Rechnungslegung einschließlich der "Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften" in der vom Institut der Wirtschaftsprüfer herausgegebenen Fassung vom 1. Januar 2017 zugrunde.

Klarstellend weisen wir darauf hin, dass wir Dritten gegenüber keine Verantwortung, Haftung oder anderweitige Pflichten übernehmen, es sei denn, dass wir mit dem Dritten eine anders lautende schriftliche Vereinbarung geschlossen hätten oder ein solcher Haftungsausschluss unwirksam wäre.

Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass wir keine Aktualisierung des Bestätigungsvermerks hinsichtlich nach seiner Erteilung eintretender Ereignisse oder Umstände vornehmen, sofern hierzu keine rechtliche Verpflichtung besteht.

Wer auch immer das in vorstehendem Bestätigungsvermerk zusammengefasste Ergebnis unserer Tätigkeit zur Kenntnis nimmt, hat eigenverantwortlich zu entscheiden, ob und in welcher Form er dieses Ergebnis für seine Zwecke nützlich und tauglich erachtet und durch eigene Untersuchungshandlungen erweitert, verifiziert oder aktualisiert.